

DMKG-Patienteninformation: Akutbehandlung der Migräne mit Triptanen

Anwendungsbereich

Triptane können zur akuten Behandlung von Migräneattacken eingesetzt werden.

Wie wirken Triptane?

Bei einer Migräneattacke führen bestimmte Botenstoffe zu einer Entzündungsreaktion an den Blutgefäßen des Gehirns und den Hirnhäuten. Dies führt durch die Entzündung mit Weitstellung der Blutgefäße zu den Schmerzen. Triptane hemmen die Freisetzung entzündungsfördernder Botenstoffe und normalisieren die Gehirnaktivität in verschiedenen Gehirnzentren, sodass die Schmerzen nachlassen. Triptane sind keine Schmerzmittel im herkömmlichen Sinne und daher bei Schmerzen anderer Ursache nicht wirksam.

Präparate und Anwendungsformen

Wirkstoff (Handelsname)	Tablette	Schmelztablette	Nasenspray	Subkutanspritze
Almotriptan (z. B. Almogran®, Dolortriptan®)	12,5 mg	–	–	–
Eletriptan (z. B. Relpax®, Eletrip®, Eletriptan)	20 mg 40 mg	–	–	–
Frovatriptan (z. B. Allegro®)	2,5 mg	–	–	–
Naratriptan (z. B. Naramig®, Formigran®)	2,5 mg	–	–	–
Rizatriptan (z. B. Maxalt®, Rizatriptan)	5 mg 10 mg	5 mg 10 mg	–	–
Sumatriptan (z. B. Imigran®, Sumatriptan)	50 mg 100 mg	–	10 mg 20 mg	3 mg 6 mg
Zolmitriptan (AscoTop®, Zomig®)	2,5 mg 5 mg	2,5 mg 5 mg	5 mg	–

In Deutschland sind nur Naratriptan 2,5 mg Tbl., Almotriptan 12,5 mg Tbl. und Sumatriptan 50 mg Tbl. auch rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

Was sollten Sie bei der Anwendung von Triptanen beachten?

- Triptane sind zur vorbeugenden Behandlung einer Migräneattacke nicht geeignet.
- Setzen Sie Triptane möglichst frühzeitig nach Einsetzen des Migränekopfschmerzes ein.
- Bei Migräne mit Aura: Wenden Sie Triptane erst nach der Auraphase an.
- Verwenden Sie ein Triptan höchstens 2 mal in 24 Stunden. Eine erneute Anwendung wird frühestens 4 Stunden nach der letzten Einnahme empfohlen. Wenn sich nach der zweiten Anwendung keine Besserung zeigt, wird auch eine weitere Einnahme in dieser Attacke keine Besserung mehr erzielen.
- Wenden Sie ein Triptan maximal 3 Tage hintereinander und an maximal 10 Tagen im Monat an, da sonst die Kopfschmerzhäufigkeit zunehmen kann.
- Triptane haben aufgrund unterschiedlicher chemischer Strukturen auch unterschiedliche Dosierungen (Angaben von mg/Tablette). Die unterschiedlichen Dosierungen erlauben keinen Hinweis auf die Stärke der Wirkung.
- Triptane können mit einfachen Schmerzmitteln (z. B. Naproxen, Ibuprofen oder Acetylsalicylsäure) kombiniert werden, um ihre Wirkung zu verstärken. Ihr/e Ärztin/Arzt wird Ihnen dieses Vorgehen empfehlen, wenn das Triptan alleine unzureichend wirkt.

- Triptane dürfen nicht mit Ergotamin-Präparaten (z. B. Cafergot® N Zäpfchen oder Ergo-Kranit Migräne® Tabletten) kombiniert werden.
- Triptane können nach Rücksprache mit der/m Ärztin/Arzt auch mit Medikamenten gegen Übelkeit (MCP, Dimenhydrinat, Domperidon) kombiniert werden.
- Triptane unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Verträglichkeit, der Geschwindigkeit, mit der ihre Wirkung einsetzt, und hinsichtlich ihrer Wirkdauer. Welcher Aspekt für Sie im Vordergrund steht, sollten Sie mit Ihrer/m Ärztin/Arzt besprechen. Es kann sinnvoll sein, in einer Attacke je nach akutem Bedarf zwischen 2 verschiedenen Präparaten oder Darreichungsformen (Tablette oder Spritze) zu wählen.

Mögliche Nebenwirkungen bei der Anwendung von Triptanen

Am häufigsten berichten Patientinnen und Patienten über Müdigkeit, Schwächegefühle, Missempfindungen, Kribbeln, Wärme- oder Hitzegefühle sowie Schwindel. Seltener kommt es zu einem Engegefühl in der Brust oder Muskelschmerzen. Sehr selten können Herzrhythmusstörungen sowie Durchblutungsstörungen auftreten. Schwerwiegende Nebenwirkungen am Herzen sind äußerst selten und betreffen ausschließlich herzkranken Menschen. In aller Regel sind die Nebenwirkungen mild und verschwinden von allein wieder. Vermeintliche Nebenwirkungen der Triptane können auch Symptome der Migräne selbst sein, die nach Beseitigung des Kopfschmerzes intensiver wahrgenommen werden (z. B. Erschöpfung).

Wichtig: In einer Migräneattacke ist man nicht fahrtauglich. Triptane wirken auf das zentrale Nervensystem, möglicherweise wird Ihre Fahrtauglichkeit durch die Medikamente zusätzlich beeinträchtigt, selbst wenn sich eine Besserung der Kopfschmerzen eingestellt hat. Sollten Sie Zweifel an Ihrer Fahrtauglichkeit haben, führen Sie kein Kraftfahrzeug, Gleiches gilt für das Arbeiten auf Gerüsten oder an Maschinen.

Wann dürfen Sie Triptane nicht anwenden?

Triptane dürfen nicht eingesetzt werden

- bei einem Herzinfarkt oder Schlaganfall in der Vergangenheit,
- bei koronarer Herzerkrankung, unbehandeltem Bluthochdruck oder peripherer arterieller Verschlusskrankheit (»Schaufensterkrankheit«),
- bei schwerer Einschränkung der Leber- oder Nierenfunktion,
- bei gleichzeitiger Einnahme von bestimmten Psychopharmaka/Antidepressiva (z. B. MAO-Hemmer wie latrosom®).

In der Schwangerschaft und Stillzeit dürfen Triptane nur in Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit der/m Ärztin/Arzt angewendet werden. Das Gleiche gilt für die Anwendung vor dem 18. Lebensjahr, mit Ausnahme des Nasensprays von Sumatriptan 10 mg und Zolmitriptan 5 mg (Zulassung ab dem 12. Lebensjahr).